Gestatten ...
BÄKE Courier ...lesen & mitreden.
16. KW | Montag, 13.4.2015 Zeitgeschehen, Tipps & Termine in der Region am Teltowkanal Ausg. 6/15 | 6. JG

„Whisky und Brot“ bei Wein und Brezeln

Jugendliche von der Straße machten Theater

NIKOLASSEE. Bis zum letzten Platz war der Jochen-Klepper-Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee am 28. März ausverkauft, und sogar auf der Empore drängte sich das Publikum. Eingeladen zur Benefizveranstaltung hatte Gemeindemitglied Waltraud Söhnel-Jaeck, Vorsitzende der Gerhard Jaeck Stiftung, die den Abend organisiert und mitfinanziert hatte.

Stolz auf gelungene Aufführung: Die Darsteller aus der KuB *Foto: Frank Höning*

Im Rahmen ihres neuen Theaterprojektes, dessen Initiator die Kontakt- und Beratungsstelle (KuB) in Charlottenburg ist, zeigten acht wohnungslose und ehemalige wohnungslose Jugendliche auf der Theaterbühne des Gemeindesaales mit dem Stück „Whisky und Brot“, was sie gemeinsam mit dem KuB-Team und der Autorin und Regisseurin Margareta Riefenthaler während der fast viermonatigen Probenzeit erarbeitet haben. Einmal jährlich initiiert die KuB das mehrfach ausgezeichnete Theaterprojekt, das rund 40 Kindern und Jugendlichen von der Straße während der Probentage Schlafplatz im „Sleep in“ nahe Bahnhof Zoo und Lebensmittel sichert. Darüber hinaus steigern die gesammelten kreativen Erfahrungen und der Bühnenerfolg das Selbstbewusstsein dieser jungen Menschen, von denen ein Großteil nach Projektteilnahme sein Leben auf der Straße hinter sich lässt.

In Nikolassee angekommen, in der turbulenten Komödie, in der die unterschiedlichsten Charaktere einer Gesellschaft, die im wahrsten Sinne des Wortes Schiffbruch erlitten hat, langsam zueinanderfinden, agierten die Darsteller verblüffend flexibel, professionell und überzeugend, so dass ihnen Zwischenapplaus und Begeisterung des Publikums sicher waren. – Zumal drei der eigentlich elf Darsteller nicht erschienen waren und zu einer kurzfristigen Umstellung des Stückes zwangen. Eingesprungen war dafür Kiki, ehemals aus der Straßenszene, die inzwischen längst dieses Leben hinter sich gelassen hat, und für den BÄKE Courier ihren Weg beschreibt (siehe „Mein Weg“).

„Über diesen Theaterabend fanden Jugendliche, die oft nicht wussten, wo sie die nächste Nacht verbringen sollen, Bewohner unseres relativ wohlhabenden Bezirkes und Gemeindeglieder zueinander und Verständnis füreinander“, resümierte Waltraud Söhnel-Jaeck mit Pfarrer Steffen Reiche an ihrer Seite, der stets für seine Gemeinde vollen Einsatz zeigt. Am Ende der durch und durch gelungenen Veranstaltung überreichte sie ein süßes Dankeschön an die jungen Darstellerinnen und Darsteller und zeigte ihnen so, dass sie im Bezirk willkommen und angenommen sind, wie sie sind. Aus der Hand von Michael M. Schulz von der Berliner Volksbank - Unterstützerin der Gerhard Jaeck Stiftung - erhielten sie außerdem Rucksäcke, die sofort zum Einsatz kamen.

Robert Hall vom KuB brachte es im Namen der Theatergruppe auf den Punkt: „Ein toller Abend. Gerne kommen wir wieder in diese Gemeinde.“

Rund 1200 Euro kamen durch Eintrittsgelder und Spenden zusammen, die an die KuB gehen. Unerwartete Freude bereitete dabei eine Scheckübergabe von der Ökumenischen Krankenbesuchsgruppe aus dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf.

Bei Wein, Brezeln und guten Gesprächen fand der Abend schließlich für alle den passenden Ausklang. *Jacqueline Lorenz*

Weitere Informationen unter www.kub-berlin.de und www.gerhard-jaeck-stiftung.de.

Die Vorsitzende der Gerhard Jaeck Stiftung, Waltraud Söhnel-Jaeck, bedankt sich herzlich bei den jungen Schauspielern *Foto: Frank Höning*